

Der Hochzeitsanzug

Sehr ihr wohl, da steht er,
der Detlef. Mit Gezeter
und Gestampfe maulet er:
„Nein! Den Anzug mag ich nicht,
der steht mir gar nicht zu Gesicht!“
... und er atmet schwer.

„Ach Liebling! Schau doch mal wie fein
ist der hier! Passt du da wohl rein?“
Versucht besänft'gend seine Gattin
es mit 'nem anderen und hat ihn
ihm gleich in die Hand gedrückt,
dann den Vorhang zugerückt.

In der Umkleidekabine
wechselt dann mit saurer Miene
der Detlef beide Hosen aus.
Flucht, weil grade sich das Hemd
mit dem Reißverschluss verklemmt,
die Hosenbeine sind zu lang,
am Mors sitzt alles viel zu stramm...

Ach was für eine läst'ge Plage
nur wegen dieser Hochzeitstage.

Jetzt geht die Tochter in den Angriff:
„Schau Papa, Streifen! Das hat Pfiff.
Da siehst du aus, wie Stresemann,
was so ein Anzug alles Kann!
Der steht dir. Nimm ihn direkt so.
Bist schöner als mein Romeo!“

Ganz im Hintergrund -versteckt-
damit man ihn ja nicht entdeckt,
steht der künft'ge Schwiegersohn.
Einen Anzug hat er schon.
Beobachtet mit einem Lachen,
was die Damen mit Detlef machen.

Besser wär's, er dächte sich:
„Ach ich fürcht, die kriegen mich
ganz sicherlich auch noch ,ran,
bin ich erst mal Julias Mann.“

Ich sage:
„Lieber Romeo,
das geht allen Männern so!“

